

PRESSEINFORMATION [PRESS INFO

t

Graz, 23.03.2012

Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb 2012 der Landeshauptstadt Graz

Die Notwendigkeit guter Bücher als Basis für ein funktionierendes Filmwesen ist unbestritten. Um die Qualität und Kontinuität der professionellen Stoffentwicklung zu fördern, **stellt die Stadt Graz für den Carl-Mayer-Drehbuchpreis jährlich**

Euro 21.700,--

(Hauptpreis Euro 14.500,- -/ Förderungspreis Euro 7.200,--)

zur Verfügung.

Der Preis wurde 1989 von Bernhard Frankfurter zur Entwicklung innovativer Stoffe initiiert. Die Jury legt Wert auf lebensnahe, gut recherchierte und durchdachte Geschichten, die auch formal das cinematografische Potenzial in all seinen Fassetten ausschöpfen, dies ganz im Sinn der visuellen Kraft des gebürtigen Grazers Carl Mayer.

Auf Grund der mehrheitlichen Entscheidung der **Jury des CARL-MAYER-Drehbuchwettbewerbes 2012**

Reinhard Jud, Autor, Regisseur /Wien, Juryvorsitzender

Wolfgang Lehner, Kameramann /New York

Cornelia Seitler, Filmproduzentin /Zürich

Mag.^a Susanne Spellitz, Redakteurin, ORF /Wien

Jakob Pretterhofer, Autor, Wien, Vorjahresförderungspreisträger

hat Kulturstadtrat Michael Grossmann dem Stadtsenat der Stadt Graz die Juryentscheidung zur Beschlussfassung vorgelegt, der Beschluss der Stadtregierung erfolgte einstimmig.

Das **Thema** für die Ausschreibung lautete

EMPÖRUNG.

Eingereicht wurden 52 Treatments, von denen 3 aus formalen Gründen disqualifiziert werden mussten.

Folgende Treatments werden mit

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISEN 2012

prämiert:

HAUPTPREIS

in Höhe von Euro 14.500,--

für das Treatment **Constantin Nikolaus Bickermann** – Kinofilm von **Christoph Brunner und Kevin Lutz**, beide Wien.

Drei Figuren verlieren den Boden unter den Füßen: Eine schwangere Schülerin belangt ihren Religionslehrer wegen Vaterschaft, einem Society-Reporter wird seine amtliche Identität geklaut, einer Bühnenbildnerin stirbt der moldawische Geliebte, sie fährt zum Begräbnis in dessen Heimat und wir erfahren, dass der Tote Auslöser aller Verstrickungen ist.

Beeindruckend am Stoff ist der spielerische Umgang mit Figuren und Motiven, für die weitere Entwicklung erwartet sich die Jury mehr Mut zum kräftigen Strich, ohne dass das Geheimnisvolle der Geschichte dabei verloren geht.

Der

FÖRDERUNGSPREIS

in Höhe von Euro 7.200,--

geht an das Treatment **Es war einmal in Wien** – Kinofilm von **Hüseyin Tabak**, Wien.

Bei einer Schießerei an einer Tankstelle sterben ein Polizist und ein junger Türke. Dieser Vorfall löst Unruhen in Ottakring aus, sieben Personen sehen sich in ihrer Identität gefordert.

Was packend und mit großer atmosphärischer Dichte beginnt, wird im Laufe der Geschichte leider einer allzu offensichtlichen Botschaft geopfert.

Das **Thema für die Ausschreibung 2013** des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbes lautet

GAME OVER.

Von den bisher ausgezeichneten Drehbüchern wurden bereits einige verfilmt. Insgesamt ist die Entwicklung erfreulich: Viele AutorInnen konnten ihre PreisträgerInnen-Drehbücher verfilmen. So hat sich der Carl-Mayer-Drehbuchpreis der Landeshauptstadt Graz für junge AutorInnen in den letzten Jahren als „Eintrittskarte“ in die Filmbranche erwiesen (**Christian Frosch, Florian Flicker, Barbara Albert, Sabine Derflinger, Georg Stadlober, Thomas Reider, Henning Backhaus**), das Drehbuch von **Markus Mörth** erschien 2009 in der edition keiper.

Die feierliche Übergabe des Carl-Mayer-Drehbuchpreises findet im Rahmen der **DIAGONALE**

**am Freitag, 23. März 2012 um 11.00 Uhr im Space 04,
Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz**

Statt:

Musik: Christoph Pepe Auer

Durch die Veranstaltung führt Sandra Bohle

Im Anschluss Empfang

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie am Kulturserver der Stadt Graz <http://kultur.graz.at/> unter der Rubrik „Kulturamt/Preise“.

Diagonale
2012